

## Beispiel Ambulanzzentrum des UKE Hamburg

# Versorgungszentren als Chance für die Infektiologie


 Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

 Ambulanzzentrum des UKE GmbH  
Medizinisches Versorgungszentrum

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sollen die traditionelle Trennung von ambulanter und stationärer Versorgung überwinden. Bislang waren es in erster Linie niedergelassene Kassenärzte, die sich zusammenschlossen. Seit 2004 können auch Krankenhäuser Gesellschaften gründen und Vertragsarztsitze erwerben. Im gleichen Jahr wurden bundesweit 70 MVZ gegründet. Im Februar 2006 gab es bereits 350 MVZ, wobei 30% von Krankenhäusern getragen werden.

Am 11. August 2004 hat das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) als erstes Krankenhaus im Norden die Zulassung für ein medizinisches Versorgungszentrum erhalten und das genannte „Ambulanzzentrum des UKE GmbH“ gegründet. Durch einen Kooperationsvertrag erwirbt die Ambulanzentrums GmbH Leistungen (d.h. Personal und Geräte) des UKE. Die beschäftigten Fachärzte sind Angestellte der GmbH und für den jeweiligen Bereich medizinisch verantwortlich. Initial waren die Fachdisziplinen Nuklearmedizin und Strahlentherapie vertreten, in Lauf der Jahre erfolgte die Erweiterung um die Fachbereiche Neurologie, Labormedizin, Mikrobiologie und Pathologie.

## Infektiologie-Ambulanz

Im Oktober 2005 konnte schließlich der Bereich Infektiologie eröffnet werden. Dieser ist aus HIV-Ambulanz und Infektionssprechstunde des UKE hervorgegangen, in der über 15 Jahren lang Patienten mit HIV und AIDS versorgt wurden. In dieser größten universitären infektiologischen Einrichtung in Norddeutschland werden heute neben HIV-Infektionen und AIDS-Erkrankungen auch sexuell übertragbare Erkrankungen (STD), Virushepatitiden, Tuberkulose und andere Mykobakterien, infektiöse Durchfalls- und Atemwegserkrankungen, Borreliosen, nosokomiale Infektionen, unklare fieberhafte Erkrankungen, reaktive Arthritiden, importierte Infektionen und Tropenerkrankungen usw. behandelt.

## Keine Reibungsverluste

Die Einrichtung versteht sich als Schnittstelle zwischen dem ambulan-

ten und stationären Bereich und bietet alle räumlichen und zeitlichen Vorteile durch die enge Anbindung an das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf. Durch das integrative Konzept kann der Patient kontinuierlich sowie ambulant als auch stationär vom selben Arzt betreut werden. Häufige Arztwechsel und die damit verbundenen Reibungsverluste werden vermieden. Die verschiedenen Bereiche des Versorgungszentrums wie Infektiologie, Neurologie und Mikrobiologie arbeiten in der Patientenversorgung eng zusammen.

Im stationären Bereich des Zentrums für Innere Medizin stehen bis zu 24 Betten zur Verfügung, die über moderne infektiologische Isolationsmöglichkeiten verfügen. Sämtliche erforderlichen apparativen und labormedizinischen Diagnostikverfahren des universitären Klinikbetriebes können genutzt werden. Das Angebot wurde kürzlich durch die Angliederung der klinischen Abteilung des Bernhard-Nocht-Instituts um den Bereich importierte Infektionen und Tropenkrankheiten erweitert. Eine entsprechende Zertifizierung wurde dem Zentrum von der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) für den Zeitraum 2005-2010 erteilt.

## Studienzentrum

In den Räumen des Bereiches Infektiologie des Versorgungszentrums befindet sich zudem eine Studienambulanz, in der auch interdisziplinäre Synergien genutzt werden, insbesondere mit der Hepatologie der Medizinischen Klinik. Zurzeit laufen über 20 klinische Studien zur Behandlung von HIV und Hepatitis B und C Infektionen.



Team Ambulanzzentrum des UKE Hamburg

Zur Einrichtung gehört ein eigenständig betriebenes Forschungslabor, in dem originäre und klinikbegleitende Grundlagenforschung betrieben wird. Schwerpunkte sind die Immunpathogenese der HIV-Infektion (hier besonders das lymphatische Gewebe), die Erforschung HIV-spezifischer zellulärer Immunantworten sowie die Entwicklung adjuvanter immunologischer und gentherapeutischer Ansätze.

## Qualifiziertes Team

Der Bereich Infektiologie wird ärztlich von PD Dr. Jan van Lunzen und Dr. Olaf Degen geleitet, die beide ihre Kassenzulassungen in das Versorgungszentrum überführt haben. Weitere Kollegen, Frau Dr. Kreuzberg, Frau Dr. Jordan und Herr Dr. Zoufaly arbeiten im Rahmen ihrer internistischen und infektiologischen Weiterbildung im Ambulanzzentrum. Für die Patientenkoordination sind Frau Holländer und Herr Draheim zuständig. Die Studienambulanz wird von den zertifizierten Koordinatorinnen Frau Enderwitz, Schlesner, Allibat und Lange betreut.

Das Versorgungszentrum hat den niedergelassenen Ärzten gleichgestellte Abrechnungsmöglichkeiten mit den kassenärztlichen Vereinigungen. Die Patienten können sich mit Überweisung von ihrem Hausarzt vorstellen oder sich direkt mit der Krankenkassen-Karte anmelden. Die Anmeldung kann über die Telefonnummer **040-42802-2831** oder als E-Mail über „[infektionen@uke.uni-hamburg.de](mailto:infektionen@uke.uni-hamburg.de)“ erfolgen.

**Autor:** Dr. Olaf Degen  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Ambulanzentrums GmbH · Bereich Infektiologie  
Martinistr. 52 · 20246 Hamburg